

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

3. Jahrgang

30. August 2013

Nummer 8



Feiern Sie mit uns!



SG Fanfarenzug Potsdam e.V.

Am 31. August, ab 11 Uhr in Ruhlsdorf

- Musik & Tanz für Jung und Alt
- Spiel & Spaß für die Kleinen
- Handwerker- und Marktstände
- kulinarische Gaumenfreuden
- Backofenwettbewerb
- großes Feuerwerk

--- und vieles mehr!



Inhaltsverzeichnis

Geburtstage und Jubiläen	Seite 2
Gold und Bronze für die Jänickendorferin Laura Ernicke bei den World Games	Seite 5
Ein Indianer ohne Pfeil und Bogen	Seite 18
50 Jahre SG Harmonie Gottow e.V.	Seite 19
Naturphänomen in Ruhlsdorf	Seite 21

Geburtstage und Jubiläen

Sehr herzlich gratulieren Bürgermeisterin Monika Nestler und der/die Ortsvorsteher/in des jeweiligen Ortsteils den nachfolgend aufgeführten Jubilaren des Monats **September** zum Geburtstag und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

Herr Dieter Katzung	in Berkenbrück	Frau Brigitte Kühler zum 82.,
Herr Holger Jeserigk	in Dobbrikow	Frau Gertrud Exner zum 101.,
Herr Dr. Bernhard Trieglaff	in Dümde	Herrn Siegfried Zernick zum 65., Frau Regina Gille zum 70., Herrn Heinz Zedler zum 80., Frau Leni Lehmann zum 84., Frau Ilse Marsch zum 84., Frau Gisela Wuthe zum 86.,
Frau Sabine Schneider	in Felgentreu	Frau Hilde Winiarz zum 70., Frau Anneliese Iffland zum 80.,
Herr Ronny Sebast	in Frankenförde	Herrn Heinz Goldmann zum 82., Herrn Albert Hannemann zum 91.,
Frau Rikarda Reisener	in Gottow	Frau Marianne Hönicke zum 65., Frau Rosemarie Lautenschläger zum 75., Herrn Herbert Lehmann zum 83., Herrn Helmut Wagner zum 83., Frau Waltrud Schumann zum 89.,
Frau Kathrin Lütteken	in Gottsdorf	Frau Heide Jarasch zum 70., Frau Ingeborg Frenkel zum 82.,
Herr Dietmar Rindt	in Hennickendorf	Frau Elisabeth Radtke zum 81., Herrn Alfred Haase zum 87.,
Frau Marianne Valentin	in Holbeck	Herrn Hans Enderweit zum 65.,
Frau Sylvia Ziehe	in Jänickendorf	Herrn Matthias Butsch zum 65., Frau Helga Wienicke zum 86., Frau Margot Wiesner zum 87.,
Herr Detlef Kauert	in Märtensmühle	Herrn Werner Kerstin zum 75.,
Herr Gero Jänicke	in Ruhlsdorf	Herrn Horst Krüger zum 83.,
Herr Uwe Reinefeldt	in Scharfenbrück	Frau Adelheid Hitze zum 82.,
Frau Erika Luda	in Schönefeld	Herrn Heinz Zabel zum 65., Frau Rita Gaebler zum 75., Herrn Günter Urban zum 82.,
Herr René Rüdiger	in Schöneeweide	Herrn Hans-Joachim Peter zum 65.,
Frau Ina Eisold	in Stülpe	Herrn Peter Voigt zum 75., Frau Gisela Brüggemann zum 80., Frau Hildegard Ziegener zum 80., Frau Lieselotte Dornbusch zum 82.,
Frau Jeannette Sroka	in Woltersdorf	Herrn Horst Schäfer zum 75., Herrn Siegfried Tausch zum 75., Frau Irene Bock zum 80., Herrn Herbert Halte zum 80., Frau Lilli Noak zum 83., Frau Renate Jubelt zum 84., Frau Christa Schulz zum 88.,
Frau Christina Schneider	in Zülichendorf	Herrn Arnhold Müller zum 82., Frau Eleonore Querhammel zum 81. Geburtstag.

**Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren zählt.**

(A. E. Stevenson)

Seltene Hochzeitsjubiläen sind etwas ganz Besonderes.

Die Ehepartner sind 50 Jahre oder mehr durch dick und dünn gegangen,
haben alle Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebt.

Dies nehmen wir zum Anlass, den Jubilaren des Monats **September** unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen verbunden mit dem Wunsch für ein weiterhin harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit:

in **Woltersdorf** Eheleute Rita und Heinz Lehmann zur diamantenen Hochzeit.

Goldenes Paar in Berkenbrück

Seit 50 Jahren sind Karin und Martin Lehmann verheiratet. Sie kennen sich schon seit Kindertagen, denn sie stammen beide aus Berkenbrück. Gefunkt hat es dann Jahre später beim Stollenreiten in Berkenbrück. Die gelernte Gärtnerin hat viele Jahre in der LPG gearbeitet, unter anderem als Traktoristin. Martin Lehmann wollte unbedingt Tischler werden. Er hätte diesen Beruf gern von der Pike auf gelernt. Doch das wurde ihm verwehrt. „Meine Mutter führte einen landwirtschaftlichen Betrieb. Und dort sollte ich arbeiten“, so der 76-Jährige. Trotzdem hat er fast sein Leben lang als Tischler gearbeitet. Sein Lieblingshobby ist Fußball. Sein Herz schlägt für Dortmund. Wenn er seine Sportsendungen im Fernsehen schaut, dann sieht Karin Lehmann das mit Humor, denn sie hat ja ihren Zweitfernseher. Die goldene Hochzeit wurde wie die vor 50 Jahren in der Gaststätte in Berkenbrück gefeiert.



Das goldene Paar Karin und Martin Lehmann

Damals trug die Braut ein langes weißes Kleid und der Bräutigam einen Anzug mit Zylinder. Karin Lehmann schätzt an ihrem Mann vor allem seine Ehrlichkeit, seine Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft. Auch er sagt, dass er sie wieder heiraten würde. Ihm gefällt, dass seine Frau so gut kochen und backen kann – außer Quark mag er fast alles. Wobei er Experimente in der Küche ablehnt. Auf die Frage, wer denn im Haus die Hosen anhat, antworten Sohn und Schwiegersohn wie aus einem Mund: „Na Mutter“. Daraufhin lacht die 69-Jährige und sagt: „Ich ziehe heute noch einen Rock an.“ Das Ehepaar hat zwei Kinder und drei Enkel und freut sich über das Geschenk, das ihnen zur goldenen Hochzeit am 10. August gemacht wurde. „Ich habe mir schon immer einen Kohleherd gewünscht und den haben wir jetzt bekommen“, fügt die Berkenbrückerin hinzu. Von ihrem Mann erhielt sie 50 rote Rosen zur goldenen Hochzeit. Bürgermeisterin Monika Nestler und Ortsvorsteher Dieter Katzung gratulierten dem Paar zum Jubiläum und wünschten noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Das tanzende goldene Paar

Seit dem Kennenlernen verbindet sie ein gemeinsames Hobby



Monika Nestler (l.) gratuliert dem goldenen Paar Karin und Horst Kutschera.

Karin und Horst Kutschera feierten am 24. Juli weit ab von allem Trubel ihre goldene Hochzeit. „Wir waren in Bansin. Dort, wo wir vor 50 Jahren auch geheiratet haben“, sagt Karin Kutschera. Sie erinnert sich noch genau, dass es damals genau so heiß war wie jetzt und sie mit Sonnenbrand zum Standesamt ging. Karin Kutschera stammt aus Woltersdorf. Kennen gelernt haben sich die beiden bei einer Weihnachtsfeier. Sie arbeitete beim Konsum. Er im Wälzlagerwerk. Da es bei den Wälzlagerwerkern keine Mädchen gab, wurden die Verkäuferinnen als Tanzpartnerinnen eingeladen. Das Ehepaar hat zwei Söhne und fünf Enkel. Ihr gemeinsames Hobby ist das Tanzen. Sie sind Mitglied bei den Pflastertretern.

Als Horst Kutschera zum ersten Mal mit den Pflastertretern im Woltersdorfer Haus der Generationen auftrat, war ihm ziemlich mulmig zumute. Am liebsten hätte er still und heimlich das Weite gesucht. Seiner Frau Karin zuliebe hatte er mit dem Tanzen angefangen. Mehr oder weniger aus Spaß an der Freude. Inzwischen ist ihm die Tanzgruppe so ans Herz gewachsen, dass er sich gar nicht mehr vorstellen könnte, auf die Auftritte der Pflastertreter zu verzichten. Im kommenden Jahr feiert die Tanzgruppe ihr zehnjähriges Bestehen. Horst Kutschera ist von Anfang an dabei. Die Leiterin Sabine Ewert gibt den Takt an. Doch damit hat Horst Kutschera kein Problem. „Wir sind sehr gelehrig“, stellt er fest.

Zum Repertoire gehören vor allem Altberliner- aber auch Folklore- und Country-Tänze. Fünf verschiedene Kostüme

hat der Familienvater im Schrank. Vor jedem Auftritt muss genau überlegt werden, was gebraucht wird. Wenn jemand etwas vergisst, sei es Hut oder Krawatte, kostet das eine Lage. „Ich hatte mal den Hut meiner Frau vergessen. Daraufhin musste ich drei Flaschen Sekt springen lassen. Schließlich will ja jeder einen Schluck abbekommen“, erzählt Horst Kutschera lachend. Da aber die anderen auch öfter etwas vergessen, kann es nicht passieren dass die Pflastertreter, die zum Karnevalverein „Die Urstromtaler“ gehören, austrocknen.

Die schönsten Auftritte hatte er mit der Gruppe bisher im Berliner Olympiastadion, bei der Grünen Woche und in Ungarn. „Ich gehöre zu denen, die noch immer die Schritte zählen“, gesteht der 71-Jährige, der aus dem Riesengebirge stammt. Als er vier Jahre alt war, musste er mit seiner Familie die Heimat verlassen. Zuerst lebten sie in Bansin. Später zog er nach Luckenwalde und erlernte den Beruf des Maschinenschlossers.

Horst Kutschera ist zwar seit sieben Jahren Rentner, „muss“ aber öfter helfen. Ein Sohn hat kürzlich gebaut, der andere eine Firma übernommen, sodass er überall mal einspringen muss. Aber das macht ihm Spaß. Karin Kutschera ist gelernte Verkäuferin. Sie geht noch immer stundenweise arbeiten und genießt es, unter Menschen zu sein. Die goldene Hochzeit wird nachträglich natürlich trotzdem gefeiert – nicht nur mit den Pflastertretern. Auch Monika Nestler, Bürgermeisterin der Gemeinde Nuthe-Urstromtal gehörte zu den Gratulanten.

Ausschreibung von Grundstücken in Nuthe-Urstromtal

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal bietet diverse Baugrundstücke sowie verschiedene bebaute Grundstücke zur Veräußerung an.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Grundstücken finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Nuthe-Urstromtal www.nuthe-urstromtal.de unter der Rubrik Bauen & Wirtschaft! Bauen! Immobilien! Grundstücke.

Für Anfragen zu den Grundstücken wenden Sie sich bitte an das Liegenschaftsamt der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Frau S. Krüger, telefonisch unter 03371/686-26 oder per E-Mail: s.krueger@nuthe-urstromtal.de.

Goldenes Paar ist heiße Feiern gewohnt

Ingrid und Ralf Köbke aus Woltersdorf feierten am 27. Juli ihre goldene Hochzeit. Bei 40 Grad im Schatten kamen das Paar und seine Gäste in der Pension Bartsch in Berkenbrück ziemlich ins Schwitzen.

Auch zur Hochzeit vor 50 Jahren herrschten hochsommerliche Temperaturen. Noch wärmer war es bei der Silberhochzeit. Die Hitze-Krönung war jetzt bei der goldenen Hochzeit. Zu den zahlreichen Gratulanten zählte auch Nuthe-Urstromtals Bürgermeisterin Monika Nestler, die dem goldenen Paar ihre Glückwünsche und ein Geschenk überbrachte.



Feierten bei großer Hitze: das goldene Paar Ingrid und Ralf Köbke

Start ins Berufsleben

Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit Praxis

Der 1. August dieses Jahres war für Maria Pommerening ein ganz besonderer Tag: sie begann ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf. Während ihrer dreijährigen Ausbildungszeit wird sie neben dem theoretischen Unterricht am Oberstufenzentrum in Potsdam und in dienstbegleitenden Unterweisungen der Brandenburgischen Kommunalakademie alle Bereiche



Maria Pommerening wird zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet.

der Kommunalverwaltung kennen lernen.

Maria Pommerening absolvierte ihre Grundschulzeit in Zülchendorf, bevor sie ihre schulische Ausbildung an der Gesamtschule und danach am Oberstufenzentrum in Luckenwalde fortsetzte. Die 20-jährige Frankenförderin lebt gern in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und freut sich darauf, mit ihrem Start ins Berufsleben auch etwas für ihre Gemeinde bewegen zu können. „Am meisten freue ich mich auf meinen Einsatz im Ordnungsamt. Dort hat man direkten Kontakt zu den Bürgern und kann Probleme gleich vor Ort besprechen“, so die Auszubildende.

Bürgermeisterin Monika Nestler und Personalamtsmitarbeiterin Marina Adam begrüßten Maria Pommerening an ihrem ersten Arbeitstag in der Gemeindeverwaltung und wünschten ihr eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

Berufsorientierung – immer aktuell

Im September startet die 2. Berufsorientierungstour der Gemeinde für Grundschüler der 5. und 6. Klassen

Das Interesse der Grundschüler beider Grundschulen der Gemeinde im vergangenen Jahr 2012 an der erstmals durchgeführten Berufsorientierungstour gab allen Initiatoren und Akteuren Recht. Um sich mit dem Thema der Berufsorientierung zu beschäftigen, ist es für Schüler im Grundschulalter der 5. und 6. Klassen nicht zu früh.

So hatten die Schüler bereits im vergangenen Jahr konkrete Vorstellungen zu den vorgestellten Berufsbildern in der Landwirtschaft. Für einige verstärkte sich der Wunsch, später in einem landwirtschaftlichen Beruf arbeiten zu wollen.

In diesem Jahr hatten die Schüler bereits Wünsche geäußert, welche Unternehmen sie sich ansehen wollen. Da diese so vielfältig waren, steht für 2014 heute bereits das Ziel für die BOT am 30. September 2014 fest – hier geht es zur „Löwendorfer Geflügelhof GmbH“. Den Termin hat sich die Geschäftsführerin Annette Gensch dankenswerter Weise bereits fest vorgemerkt!

In 2013 werden die 20 bis 30 Schüler beider Grundschulen an zwei Tagen gemeinsam mit den beiden Jugendarbeiterinnen und der Wirtschaftsförderungsbeauftragten der Gemeinde die Firmen „Agrarprodukte Frankenförde GmbH & Co. KG“, die „alsai – Agrarprodukte Märtenmühle GmbH“ und die „agt – Agrar-



Foto: ISPA consult GmbH

genossenschaft Trebbin eG“ besuchen.

Auch bei dieser Berufsorientierungstour ist es wieder das Ziel, den künftigen Auszubildenden sowohl das Ausbildungsprofil und das jeweilige Unternehmen vorzustellen. Wo es möglich ist, werden sich Auszubildende daneben auch den Fragen der Schüler stellen.

Eine Auswertung der diesjährigen Berufsorientierungstour wird durch einzelne Schüler im Rahmen eines **Workshops in der Gemeindeverwaltung am 22. Oktober ab 15.00 Uhr** erfolgen. Die Auswertung findet an diesem Tag im Rahmen der Vorstellung des Projektes „Regional – Familienfreundlich“, Unternehmen der Ernährungsbranche im Landkreis Teltow-Fläming seitens des VAB e.V. innerhalb der Wirtschaftswoche 2013 Teltow-Fläming statt.



Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Wirtschaftsförderungsbeauftragte – Tel. 03371/ 686 25

Besitzen Sie einen gültigen Personalausweis?

Oftmals kommen Bürger ins Einwohnermeldeamt, die durch andere Behörden oder Kreditinstitute darauf aufmerksam gemacht wurden, dass der Personalausweis bereits abgelaufen ist. Dies kann vermieden werden, wenn jeder in regelmäßigen Abständen die Gültigkeit seines Personalausweises kontrolliert. Eine Neubeantragung des Dokumentes vor Ablauf der Gültigkeit erspart auch die Zahlung eines Verwarngeldes.

Nach dem Personalausweisgesetz ist jeder Deutsche verpflichtet, einen Ausweis zu besitzen. Von der Ausweispflicht befreit sind nur Personen, die einen gültigen Reisepass vorweisen können.

Der deutsche Personalausweis ist ein amtlicher Lichtbildausweis als Identitätsnachweis. Aus diesem Grund muss bei **Neubeantragung von Personaldokumenten die Identität durch Vorlage einer Personenstandsurkunde (Geburtsurkunde oder Heiratsurkunde)** überprüft werden. Die Angaben auf dem Dokument müssen mit der Personenstandsurkunde übereinstimmen. So sind insbesondere alle Vornamen in der entsprechenden Schreibweise und Reihenfolge einzutragen.

Weiterhin wird für jedes Dokument ein biometrietaugliches Passbild benötigt. Die entsprechende Gebühr für den Personalausweis wird sofort bei Antragstellung erhoben.

Bei weiteren Fragen erteilen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes unter der Rufnummer 03371/ 686-40 gern Auskunft.

Nähmaschine gesucht!

Zur Gestaltung von Projekten des Jugendbüros der Gemeinde Nuthe-Urstromtal in unseren Grundschulen, wie Arbeitsgemeinschaften oder von Angeboten in den Ferien oder einfach zur Gestaltung von Kostümen für Tanzgruppe oder Chor - suchen wir eine oder mehrere elektrische Nähmaschinen. Das Alter oder der Zustand der Maschine sind nicht so wichtig, schön wäre es, dass das Gerät funktionstüchtig ist. Wenn Sie ihre Nähmaschine nicht nutzen oder ein älteres Modell durch ein neues Stück ersetzt haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns das Gerät zur Verfügung stellen.

Kontakt: Gemeinde Nuthe Urstromtal, Elke Schmidt, Tel.: 03371 68614, E-Mail: e.schmidt@nuthe-urstromtal.de, Sabine Ewert, Hort Stülpe, Tel.: 033733 60554, E-Mail: hort_stuelpe@t-online.de

Gold und Bronze für die Jänickendorferin Laura Ernicke bei den World Games

„Die Zeit dort war noch unvergesslicher als bei den Militärweltmeisterschaften in Rio de Janeiro“

Ein begeistertes Willkommen erwartete Laura Ernicke in ihrer Heimat. Viele Sportler, Trainer, Freunde und die Familie nahmen sie in Luckenwalde in Empfang. Eine Woche war Laura in Cali, Kolumbien, bei den World Games und startete in der Nationalmannschaft der Rettungssportler. Bei ihrer Ankunft in Cali stellten die Sportler fest, dass die Einheimischen sehr temperamentvoll waren und sie bei jeder Gelegenheit fotografierten und einfach nur sehr begeistert waren, die Sportler zu sehen. Die 13 Stunden Flug und 8 Stunden Zeitverschiebung blieben nicht unbemerkt. Nach zwei Tagen hatten sich die Sportlerinnen auf den neuen Rhythmus eingestellt.

Bevor die Wettkämpfe begannen, fand die Eröffnungsveranstaltung statt. 35.000 Menschen waren in dem Stadion. Das Team mit Laura durfte als erstes einlaufen und somit hatten sie das Glück, die gesamte Veranstaltung verfolgen zu können. Sei es der Einlauf der anderen Sportler oder die Reden, Tänze, Feuershow und die einheimische Musik. Das alles war unheimlich schön und wird immer in Erinnerung bleiben.

Am ersten Wettkampftag startete Laura neben ihrer Einzeldisziplin zusätzlich noch in der Hindernisstaffel. Dort schwammen sich die Damen auf einen sechsten Platz. Zehn Minuten nach dem Finale kam das Finale in 100m Retten der Puppe mit Flossen und damit Laura in ihrer Einzeldisziplin. Das Becken ließ es nicht zu, persönliche Bestzeiten zu schwimmen, da es draußen war und sehr windig. Dennoch schwamm Laura auf einen hervorragenden siebten Platz und das nach der sehr kurzen Pause.

Am zweiten Tag der Wettkämpfe standen für Laura zwei Disziplinen auf dem Plan. Einmal die Puppestaffel und die Rettungsstaffel. In der Puppestaffel schlugen die Damen als erste an und es begannen die Sekunden, Minuten oder gefühlten Stunden, bis das Resultat von allen Kampfrichtern abgesehen wurde und es hieß, „neuer World Games Rekord“. Mit dieser Leistung wurde man von dem Publikum so gefeiert, wie man es sich sonst nie erträumt hätte. Die Damen wollten zwar Weltrekord schwimmen, aber die Bedingungen haben es nicht hergegeben. Neben dem Außenbecken gab es noch nagelneue Puppen, die sehr rutschig



Die erfolgreiche Damenstaffel mit Laura Ernicke (2. v. li.)

Foto: privat

sind und somit jeder Wechsel auf den nächsten Schwimmer mit großer Vorsicht auszuführen ist. Die großartige Atmosphäre hat das zusätzlich wettgemacht. In der Rettungsstaffel durften die Damen noch einmal aufs Treppchen – sie erschwammen Bronze. Das waren zwei sehr erfolgreiche Wettkampftage. Insgesamt war dort alles sehr schlecht organisiert, was den Transport und die Verpflegung angeht.

Eine Fahrt mit dem Taxi wird wohl auch ewig in Erinnerung bleiben. Vorher kam die Belehrung, wenn durch das Armenviertel gefahren wird, sind die Fenster hoch zu kurbeln und was noch alles passieren könne.

An den Tagen nach den Wettkämpfen war noch Zeit, sich die anderen Sportarten anzuschauen. Die World Games

sind sehr vielseitig und leider hat die Zeit vor Ort nicht ausgereicht, um sich mehr anzuschauen. Damit ging die unglaubliche Reise der Jänickendorferin zu Ende und es bleiben jede Menge Erinnerungen, wie zum Beispiel die fehlerhaft gravierte Medaille. Denn anstelle World Games steht auf dieser Word Games.

Ein Fehler, der angeboten wird zu korrigieren, indem das „L“ nachträglich eingraviert werden kann. Laura nimmt es mit Humor, schließlich will sie Deutschlehrerin werden und außerdem ist die Medaille ein Unikat und damit etwas ganz besonderes. Aus den Händen gibt sie diese auch nicht mehr, verständlicherweise.

Claudia Müller

Jänickendorfer laden zum Dorffest ein

In diesem Jahr feiern wir das nun schon zur Tradition gewordene Dorffest in Jänickendorf zum neunzehnten Mal. Es beginnt am Samstag, 14. September um 14 Uhr auf dem Platz vor dem Kirchturm.

Die folgenden Stunden werden mit einem vielseitigen Programm gefüllt. Natürlich werden wir uns wieder über die Darbietungen unserer Kindergartenkinder freuen dürfen.

Die Künste des Spielepeters, ein Strohlabyrinth, ein Bastel- und Schminkstand, Riesenseifenblasen, Taubenstechen und andere Dinge werden sicher die Kinder begeistern.

Ein Gospelkonzert der Berliner „Hallelujah Children“, eine Trommlergruppe, ein „Helga-Hahnemann-Programm“ der Berliner Entertainerin Marika Born und andere Programmpunkte sollen dagegen mehr die Erwachsenen in ihren Bann ziehen.

Eine Disco umrahmt das Fest rund um die Uhr bis um Mitternacht. Der Eintritt ist frei. Jeder ist herzlich willkommen.

Dorfverein Jänickendorf e.V.

Information zur dezentralen Abwasserentsorgung gem. Satzung der Stadt Luckenwalde über die dezentrale Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben und nicht separiertem Klärschlamm aus Kleinkläranlagen auf dem Gebiet der Stadt Luckenwalde sowie auf dem Gebiet der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 08.12.2004 in der Fassung der 1. Änderung vom 13.02.2013 (Entsorgungssatzung)

Die Beauftragung einer Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben oder nicht separiertem Klärschlamm aus Kleinkläranlagen hat gem. § 9 Abs. 1 Entsorgungssatzung mindestens 5 Werktage vor der Entsorgung bei dem von der Stadt Luckenwalde beauftragten Entsorgungsunternehmen (Schuster Entsorgung, Ruhlsdorfer Str. 8, 14947 Nuthe-Urstromtal, Tel. 03371-619990, Fax: 03371-6199919) zu erfolgen.

Auf die rechtzeitige Terminabstimmung einer erforderlichen Entsorgung an mehreren aufeinanderfolgenden Feiertagen (z. B. Ostern, Weihnachten) wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.

*i. A. Rosin
Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung*

Gottower luden zum Drei-Dörfer-Treffen ein

Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es beim Drei-Dörfer-Treffen wieder hoch her. In diesem Jahr beteiligten sich knapp 100 Senioren daran. Eingeladen hatte der Gottower Ortsverein der Volkssolidarität. Mit dabei waren auch die Mitglieder aus Dümde/Schönefeld, Schöne-weide und die Gottower als Gastgeber. Nuthe-Urstromtals Bürgermeisterin Monika Nestler (Foto r.) nutzte die Gelegenheit,

um mit den Senioren ins Gespräch zu kommen. Gut gefiel den Dorfbewohnern auch die Videoshow „Landwirtschaft in den vergangenen Jahren“, denn viele waren früher selbst in der Landwirtschaft tätig. Die Mitglieder der Volkssolidarität hatten Spenden für Flutopfer gesammelt, die sie an diesem Tag an Eveline Voigt, Leiterin für den Mitgliederverband im Regionalverband Fläming Elster überreichten.



Einladung zur FFH-Managementplanung

FFH-Gebiet „Forst Zinna-Keilberg“ am Montag, dem 2. September

Die Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz mit Sitz in Dobbrikow ist mit der Aufgabe betraut, bis 2014 Planungen für 10 Gebiete im Naturpark für das europäische Schutzgebietssystem NATURA-2000 auf den Weg zu bringen.

Die erste Beratung für die FFH-Managementplanung „Forst Zinna-Keilberg“ findet am Montag, dem 2. September 2013 um 10 Uhr in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in der Frankenfelder Straße 10 in 14947 Nuthe-Urstromtal (Ruhlsdorf) statt, eine weitere Veranstaltung um 17 Uhr in der Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz in Dobbrikow, in der Beelitzer Straße 24. Die regionale Arbeitsgruppe, bestehend aus Nutzern, Eigentümern, Kommunen und Behörden ist gefragt, ihre fachlichen Kenntnisse und Hinweise an die beauftragten Planer zu geben.

Anfragen/Rückmeldungen zu der Veranstaltung oder der Gebietsplanung richten Sie bitte an die Naturparkverwaltung unter der Telefonnummer 033732-50610 oder 15 oder katrin.greiser@lugv.brandenburg.de

Das FFH-Gebiet „Forst Zinna-Keilberg“ (Flora-Fauna-Habitat) ist seit 2002 vom Land Brandenburg im europaweiten Schutzgebietssystem „Natura 2000“ gemeldet worden (Abgrenzung auf Grundlage von topografischen Karten). Das Areal

liegt im Süden des Naturparks Nuthe-Nieplitz. Es ist auch das drittgrößte Naturschutzgebiet in ganz Brandenburg und wird von den Städten Jüterbog, Luckenwalde und Treuenbrietzen umschlossen. Durch die militärische Nutzung als Truppenübungsplatz von ca. 1860 bis 1994 blieb eine großräumige, störungsarme Landschaft erhalten. Im Jahr 1999 wurden daher 7.200 Hektar des ehemaligen Truppenübungsplatzes Jüterbog als NSG Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg ausgewiesen.

Ein FFH-Managementplan stellt laut EU-Vorgaben ein Paket an Maßnahmen zur Entwicklung bzw. zur Wiederherstellung wertvoller Pflanzengesellschaften und Arten in den FFH-Gebieten zusammen. Für Privateigentümer sind die Maßnahmevorschläge nicht verbindlich. Maßnahmen können längerfristig über Verträge, Förderungen oder Projekte umgesetzt werden.

Alle laufenden Planungen über die FFH-Gebiete liegen auch nach den Veranstaltungen in der Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz in Dobbrikow zur Einsicht aus.

i Infos im Internet zur FFH-Managementplanung im Land Brandenburg unter <http://www.mugv.brandenburg.de/Natur/Naturschutz/Landschaftspflege/Natura2000>

Anschrift und Servicezeiten

Gemeindeverwaltung

Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

Tel.: 03371 686-0, Fax: 03371 686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 07.30 - 16.30 Uhr
Dienstag 07.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch **geschlossen***
Donnerstag 07.30 - 17.00 Uhr
Freitag 07.30 - 13.00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach
vorheriger telefonischer Absprache)

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.

Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371 686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal,
Sitzungssaal, Raum 216)

I Dienstag, 10. September

Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur

I Dienstag, 24. September

Hauptausschuss

Der direkte Draht –

wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

I Sekretariat der	
Bürgermeisterin	686 - 11/13
I Einwohnermeldeamt	686 - 40
I Standesamt	686 - 28
I Gemeindekasse	686 - 34/35
I Gebäudemanagement	686 - 26
I Steuern	686 - 29
I Ordnungsamt	686 - 18/27
I Bauleitplanung	686 - 20

Telefonnummern für alle Fälle

I Rettungsdienst und Feuerwehr	112
I Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
I Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
I Polizei-Notruf	110
I Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
I Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	0800 3301300
I E.ON edis	
	03361 7332333 (bei Störung Strom)
	0180 4551111 (bei Störung Gas)
I EWE AG	0180 1393200 (bei Störung)
I EMB GmbH	0331 7495-0
	0331 7495-330 (bei Störung)
I Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	03378 5180-117
I Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	033731 13626
I NUWAB GmbH	03371 6907-0
	03371 690715 (bei Störung)
I Schuster Entsorgung	03371 619990
I Giftnotruf (24 h)	030 19240

Seniorenachmittag der ganz besonderen Art

Fläming-Platt in der Museums-Scheune

Jeden 4. Mittwoch im Monat findet in der Museums-Scheune in Jänickendorf des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. ein Seniorenachmittag statt.

Nach einer gemütlichen Kaffeerunde geht es um spezielle Themen die Heimatgeschichte unseres Dorfes betreffend. Die Teilnehmer berichten dazu aus eigenem Erleben aus ihrer Erinnerung

heraus. Die Ortschronistin notiert sich die Berichte, um diese in der Jänickendorfer Ortschronik festzuhalten.

Einmal im Jahr holen wir uns aber einen Gast für diesen Nachmittag in die Museums-Scheune: Elisabeth Letz aus Klein Schulzendorf.

Im August 2007 hatte uns die inzwischen verstorbene Heimatdichterin Käte Taubitz alle ihre in Fläming Platt

geschriebenen Aufzeichnungen übergeben mit der Bitte, diese einst hier übliche Mundart auch nachfolgenden Generationen zu erhalten. Seitdem findet jedes Jahr im Sommer ein Nachmittag mit dem Schwerpunkt Fläming Platt in der Museums-Scheune statt.

Frau Letz, die diese Sprache noch gut beherrscht, liest Geschichten und Reime in dieser Mundart vor. Und zur Auflockerung singen wir unter ihrer Begleitung mit dem Keyboard alte Volkslieder.

Das Besondere an diesem Nachmittag war, dass Elisabeth Letz noch eine Begleitung mitbrachte – Elke Neumann aus Klein Schulzendorf; vielen noch als einstige Schulzahnärztin bekannt.

Beide sind musikalisch sehr talentiert, singen in verschiedenen Chören und beeindruckten uns mit ihrem wunderschönen Gesang.

Dieser Nachmittag wird allen Senioren als ein ganz besonderer in Erinnerung bleiben, wofür wir Elisabeth Letz und Elke Neumann nochmal ein ganz herzliches Dankeschön sagen möchten und – wir freuen uns schon auf das gemeinsame Adventsingen.



Elisabeth Letz und Elke Neumann (re.) beim Seniorenachmittag in Jänickendorf. Foto: Fam. Bölke

Gisela und Manfred Bölke
Museums-Scheune/Jänickendorf

Drachenfest in Nettgendorf

Bereits zum 10. Mal feiern groß und klein und lassen ihre „Flieger“ steigen

In diesem Jahr findet bereits zum 10. Mal das traditionelle Drachenfest in Nettgendorf statt. Los geht es am Sonntag, dem 21. September dieses Jahres um 14.00 Uhr. Groß und Klein sind herzlich eingeladen, ihre Drachen steigen zu lassen. Bei Flugschwierigkeiten sind Experten des Berliner Drachenclubs „Aufwind“ vor Ort. Zur besten Kaffeezeit ab

15.00 Uhr spielen die Flämingtaler Musikanten Blasmusik. Natürlich gibt es wieder leckeren selbstgebackenen Kuchen. Neben dem beliebten Drachensteigen wird für Kinder jede Menge geboten: ein Strohpool, eine Hüpfburg, ein Karussell, Zuckerwatte, eine Losbude und natürlich die beliebte Bastelstraße mit „Oma Gudrun“.

Auch für das leibliche Wohl ist mit Getränken, Backschwein, Wildgulasch, Steaks und einigem mehr bestens gesorgt.

Viel Spaß wünscht die
FFw Nettgendorf

Tipps und Termine

Museums-Scheune in Jänickendorf Gottower Weg 2

- Museum täglich geöffnet
(Anmeldungen telefonisch unter
Tel. 03371 614479)
- **Bibliothek** geöffnet **jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat**, 15.30 – 16.00 Uhr
Buchausleihe – auch für auswärtige Leser –
kostenlos (über 500 Bücher im Angebot)
- **Bastelnachmittag** für Kinder
jeden 4. Donnerstag im Monat
mit vorheriger Anmeldung bei Bölke
oder Tel. 03371 614479
- **Vortrag, Terminänderung:**
Do., 5. September, 17 Uhr
W.-D. Machel/Berlin zur Geschichte der
Kleinbahn Thema: "Auf den Spuren der
Kleinbahn mit dem Eisenbahningenieur und
Architekten Königlicher Baurat Otto Techow"
Um Voranmeldung wird unter Tel. 03371
614479 gebeten, da nur ein begrenztes Platz-
angebot zur Verfügung steht.
- **Seniorentreffen, 25. September, 14 Uhr**
Thema: Video „Aufbau, Einweihung und
Nutzung der Museums-Scheune“

Regionales

- **31. August, 11.00 Uhr**
20 Jahre Gemeinde Nuthe-Urstromtal – gro-
ßes Jubiläumsfest auf dem Gelände vor der
Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf (Infos im
Internet unter www.nuthe-urstromtal.de)
- **7. September, 14.00 Uhr**
Dorffest in Stülpe
- **8. September, 9.30 Uhr**
Heidewanderung um ehemaliges Forsthaus
Schwemm, Start: Pension Konsolke, Felgentreu
- **14. September, 9.00 Uhr**
Geländelauf der Jugendfeuerwehren der
Gemeinde Nuthe-Urstromtal in Felgentreu
- **14. September, 14.00 Uhr**
Dorffest in Jänickendorf
(Bitte gesonderten Beitrag beachten)
- **20. September, 19.00 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Fran-
kenförde, In der Aue 14 (Einladung der JG im
Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstrom-
tal, Ausgabe Nr. 9)
- **20. September, 19.30 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Kem-
nitz, Kemnitzer Hauptstraße 24 (Einladung
der JG im Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-
Urstromtal, Ausgabe Nr. 9)
- **21. September, 9.00 Uhr**
Wolfswanderung (ca. 20 km) ab Walkmühle
Woltersdorf, Anm. unter Tel. 03371/636552
- **21. September, 14.00 Uhr**
Drachenfest in Nettgendorf (Bitte gesonder-
ten Beitrag beachten)
- **28. September, 15.00 – 18.00 Uhr**
Naturhausfest in Felgentreu
- **VORSCHAU:**
26. Oktober – Felgentreuer Wandertag

**Weitere Informationen erhalten
Sie auf der Homepage der Gemeinde
Nuthe-Urstromtal unter www.nuthe-urstromtal.de/Veranstaltungen.**

Auf den Spuren von Michael Schumacher

Ein Achtjähriger mit Top-Leistungen sucht Sponsor

Sein großes Vorbild ist Formel I-Weltmeister Michael Schumacher. „Schumis sieben Weltmeistertitel will ich noch überbieten“, so Eric Fritze. Der Achtjährige wohnt mit seinen Eltern in Stülpe und besucht die 3. Klasse der dortigen Grundschule. Sein großes Hobby ist das Kartfahren. Angefangen hat alles damit, dass Eric von seinen Eltern zum 6. Geburtstag im Oktober 2010 einen Tag auf einer Kartbahn geschenkt bekam. Das hat ihm so großen Spaß gemacht, dass er seitdem begeisterter Kart-Fahrer ist. Im Winter 2010 fuhr er auf einer Indoor-Bahn in Berlin Spandau. Dort lernte er den ROK-Kart-Club Berlin kennen, der sich der Förderung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen im Kartsport widmet. Im Sommer 2011 nahm er am Trainingslager des Clubs teil – mit



Eric konnte bereits einige Top-Platzierungen für sich verbuchen.

seinem ersten eigenen Kart. Nun wollte er auch unbedingt Rennen fahren. So fuhr Eric im Herbst/Winter 2011/2012 den Winterpokal des ROK-Kart-Club mit und wurde mit einem sehr guten 4. Platz von insgesamt 21 Teilnehmern belohnt. Diese tolle Platzierung weckte den Ehrgeiz des Jungen und so meldeten seine Eltern ihn in der DMV-Serie Berlin-Brandenburg-Challenge in der Klasse „Bambini“ an. Im Jahr 2012 fuhr der talentierte Junge insgesamt acht Rennen in ganz Deutschland und konnte von der Veranstaltung in Templin sogar den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Durch seinen 3. Platz in der Gesamtwertung qualifizierte sich Eric für den Bundesendlauf, bei dem sich die besten Kartfahrer Deutschlands messen. In diesem Jahr startet er in der Ostdeutschen Kart Challenge und konnte bereits wieder einen hervorragenden 2. Platz bei einem Rennen für sich verbuchen.

Seine Eltern begleiten ihn zu jeder Veranstaltung und drücken ihrem Sohn fest die Daumen, dass er sicher und mit einer guten Platzierung ins Ziel kommt. Während Vater Roy Grosse als Mechaniker für die Technik zuständig ist, kümmert sich Mutter Nicole Fritze um das Organisatorische.

Mittlerweile kann Eric beachtliche Erfolge aufweisen. Seine Pokalsammlung spricht für sein großes Talent. Für die



Die große Leidenschaft von Eric Fritze ist das Kartfahren. Fotos: privat

Saison 2014 wünscht sich Eric: „Ich würde gern zusätzlich in der RMC (RO-TAX MAX Challenge) starten. Das wäre eine tolle Möglichkeit für einen Aufstieg im Motorsport.“ Bei der RMC kann man sich auch für Europa- und Weltmeisterschaft qualifizieren.

Und noch etwas steht ganz oben auf der Wunschliste des Schülers. Da sein Hobby viel Geld kostet – sei es ein Satz neuer Reifen oder die Startgebühr für ein Rennen – würde er sich über einen motorsportbegeisterten Sponsor, der ihn bei seinem Traum, einmal ein großer Rennfahrer zu werden unterstützt, riesig freuen. Bei Interesse einfach mit seinen Eltern unter E-Mail: e.f.kartracing@gmail.com Kontakt aufnehmen. Wer weiß, vielleicht können wir in einigen Jahren einen neuen deutschen Formel I- Weltmeister bejubeln.

Kolloquium zum standortgerechten Waldbau

Einladung für Waldbesitzer, Forstbetriebsgemeinschaften, Kommunen, Forstleute und forstliche Dienstleistungsunternehmen in Brandenburg

Anlässlich der 15. Brandenburger Forstwoche 2013 findet ein Kolloquium zum Thema „Standortgerechter Waldbau Grundlage einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung“ **am 7. September von 09:30 bis 17:00 Uhr** im Blockhaus der Erlebniswelt Naturstoff Holz, Ernst-Thälmann-Platz 3a, 15837 Baruth/Mark statt. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Brandenburg e. V. und des Landesbetriebs Forst Brandenburg, Oberförsterei Baruth.

Folgendes **Programm** ist vorgesehen:

- **Eröffnung und Moderation** durch Herrn Michael Ebell, Leiter des Arbeitskreises Naturstoff Holz der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Brandenburg e.V.
- **Chancen für Forstbetriebe durch das Steuervereinfachungsgesetz**, Referent Dipl. Forst-

wirt, Dr. Roland Wierling, Steuerberater (Dauer 60 min.)

- **Standorte und Bodenzustand**, Referent Alexander Konopatzky, Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (Dauer 45 min.)
- **Örtliche Erfahrungen beim Waldumbau** Referent: Erich Krügel, Landesbetrieb Forst Brandenburg, Revierleiter Revier Merzdorf (Dauer 20 min.)
- **Diskussion** Diskussionsleiter Herr Michael Ebell
- **Mittagspause 12:30-14:00 Uhr**
- **Exkursionen 14:00-17:00 Uhr** in das Revier Merzdorf
 - **Örtliche Erfahrungen beim Waldumbau** Exkursionsführer Erich Krügel
- **17:00 Uhr Ende der Veranstaltung**

in der Erlebniswelt Naturstoff Holz.

Der Transfer zum Exkursionsort wird durch den Veranstalter organisiert! Teilnahmegebühr: 25 Euro (Mittagessen, Bustransfer zum und vom Exkursionsort).

Über Ihr Kommen würden wir uns freuen. Den Anmeldebogen können Sie per E-Mail anfordern: SDW.Baruth@gmx.de. Den ausgefüllten Anmeldebogen faxen Sie bitte bis zum **5. September** an folgende Fax-Nr.: 033704 66581 oder senden ihn per E-Mail an die vorgenannte E-Mail-Adresse.

Michael Ebell
Leiter des SDW Arbeitskreises
Naturstoff Holz

Ein Indianer ohne Pfeil und Bogen

Das Leben der Ureinwohner Kanadas in Stülpe



Dennis Shorty (li.) und Jennifer Fröhling (re.) nahmen die „Stülper Landmäuse“ mit auf eine fantastische Reise zu den Ureinwohnern Kanadas.

Wer kennt nicht die Szenen aus dem Fernsehen: Winnetou und Old Shatterhand reiten durch die Prärie und erleben spannende Abenteuer. Genauso spannend, dafür aber umso realistischer, ging es am 7. August bei den „Stülper Landmäusen“ zu.

Zu Besuch war ein echter Indianer aus dem Norden Kanadas: Dennis Shorty vom Stamm der Kaska-Indianer, der den Kindern die Tradition und Lebensart der Ureinwohner Kanadas näherbrachte. Ihm zur Seite stand seine aus Deutschland, genauer gesagt aus Luckenwalde stammende Frau Jennifer Fröhling.

Mit einem welcoming song (Willkommenslied) zogen sie die Kinder sofort in ihren Bann. Ohne Aufforderung sangen und tanzten die kleinen „Landmäuse“ zur Musik mit. Natürlich durfte auch eine Indianertrommel nicht fehlen, die die Kinder ausprobieren konnten. Spannend war es für die Kleinen, die Geschichte des Traumfängers zu erfahren, der seinen Ursprung in Nordamerika hat. Einen echten indianischen Traumfänger bekamen sie als Geschenk. Damit dürfte es beim Mittagsschlaf in Zukunft keine Probleme mehr geben.

Sogar ein typisches indianisches Gebäck gab es für den kleinen Hunger zwischendurch. In einer Pfanne über einem kleinen Feuer auf dem Hof brutzelte Bannock. „Übersetzt bedeutet das Indianerbushbrot“, erklärt Jennifer Fröhling. Die „Landmäuse“ konnten gar nicht

genug davon bekommen, so gut schmeckte es ihnen.

Dennis Shorty, mit indianischem Namen „Gah Sa’ze“, was übersetzt des Hasen Neffe bedeutet, ist geboren und aufgewachsen im Ross River Gebiet/Yukon. Sein Großvater hat noch mit Pfeil und Bogen gejagt und trug auch die traditionelle Kleidung der Kaska-Indianer, die Dennis Shorty heute nur noch bei Zeremonien und Festivals trägt. Seit drei Jahren ist Dennis Shorty hauptberuflich Künstler – er schnitzt und malt. Die Fertigkeit des Schnitzens wird in seiner Familie von Generation zu Generation weiter gegeben.

Die meiste Zeit des Jahres verbringen Dennis Shorty und Jennifer Fröhling in Kanada. Dort bewohnen sie ein Blockhaus, ca. 5 Stunden vom nächsten großen Einkaufsmarkt entfernt. Jennifer Fröhling freut sich jedes Jahr auf den Aufenthalt in ihrer alten Heimat; aber umso mehr danach auf die grandiose Natur und die Ruhe in den Weiten Kanadas. Das Leben im Einklang mit der Natur ist für sie Balsam für die Seele. Dieses „Leben mit der Natur“ und das Zufriedensein mit den einfachen Dingen des Alltags wollen Dennis Shory und Jennifer Fröhling bei ihren Besuchen in Deutschland besonders den Kindern in Kitas und Schulen vermitteln. Den kleinen und großen „Landmäusen“ hat der Ausflug in die Welt der Ureinwohner Kanadas jedenfalls jede Menge Spaß gemacht.

Förderung und Unterstützung von Kindern aus einkommensschwachen Familien

Geld zu verschenken... heißt es in der Broschüre des Landkreises Teltow-Fläming. Dabei wird eingeräumt, dass diese Formulierung wohl etwas überspitzt ist und doch werden große Teile der Mittel aus dem Bildungspaket nicht abgerufen.

Schade, denn im Landkreis haben ca. 5500 Mädchen und Jungen Anspruch auf Mittel aus dem Bildungspaket. Das ist dann der Fall, wenn die Eltern Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld), Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz beziehen.

Familien erhalten pro Kind und Schuljahr 100 Euro pauschal für Schulmaterialien. Davon werden 70 Euro im August und 30 Euro im Februar gezahlt. Ist die Versetzung gefährdet, so können die angemessenen Kosten für Nachhilfe erstattet werden. In Ausnahmefällen können auch Kosten für Schülerbeförderung beantragt werden.

Unabhängig davon, ob ein Kind die Schule oder die Kita besucht, werden Kosten für ein- oder mehrtägige Klassenfahrten übernommen, sofern der Antrag vor Antritt der Fahrt gestellt wurde. Auch das gemeinschaftliche Mittagessen in Schule, Kita oder Hort wird bezuschusst, die Eltern müssen nur einen Euro pro Essen selbst bezahlen.

Weiter werden Fahrten und Veranstaltungen in den Ferien oder Mitgliedsbeiträge für Vereine aus dem Bildungspaket finanziert.

i

Empfänger von Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Leistungen aus dem Asylbewerber-Leistungsgesetz erhalten nähere Informationen beim

Landkreis Teltow-Fläming
Am Nuthefieß 2
14943 Luckenwalde
Ansprechpartnerin ist Frau Moll,
Tel: 03371 608-3362

Bezieher von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld wenden sich bitte an das

Jobcenter Teltow-Fläming
Zinnaer Str. 28a
14943 Luckenwalde
Tel.: 03371 680500

Das Backofenfest fällt aus

Das für Sonnabend, den 7. September dieses Jahres in Berkenbrück geplante Backofenfest fällt aus organisatorischen Gründen aus. Zur nächsten Veranstaltung, dem traditionellen Bockbierfest, sind Gäste aus nah und fern herzlich willkommen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Dorfgemeinschaft Berkenbrück

2. Anglerprüfung 2013 bei der Unteren Fischereibehörde Teltow-Fläming

Wer die Absicht hat, nicht nur Friedfische zu angeln, sondern auch Raubfische, und wer nicht nur in Brandenburg, sondern auch in anderen Bundesländern angeln gehen möchte, benötigt einen Fischereischein. Zum erstmaligen Erwerb eines Fischereischeines ist eine Anglerprüfung nachzuweisen.

Die zweite Anglerprüfung der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Teltow-Fläming für 2013 findet am Donnerstag, dem 19. September 2013, von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Kreishaus in Luckenwalde statt.

Wer an dieser Anglerprüfung teilnehmen möchte, muss einen formgebundenen Antrag bei der Unteren Fischereibehörde stellen. Die Gebühr für die Anglerprüfung beträgt 25,00 Euro.

Die Anträge und weitere Informationen erhalten Sie von den Mitarbeitern der Unteren Fischereibehörde oder auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming unter www.teltow-flaeming.de -> was-erledige-ich wo.

Ansprechpartner:

Frau Ariane Otto,
Telefon: 03371- 608 2114
E-Mail:
ariane.otto@teltow-flaeming.de,

Herr Reno Schütze,
Telefon: 03371- 608 2115
E-Mail:
reno.schuetze@teltow-flaeming.de

Fax: 03371- 608 9020
Internet: www.teltow-flaeming.de

Pressestelle LK TF

50 Jahre SG Harmonie Gottow e.V.

Eine gute Bilanz, Auszeichnungen und ein Dankeschön



V. li. n. re.: Benjamin Brdak, Stefan Uschkoreit, Monika Nestler, Bruno Uschkoreit, Burkhard Höse

Foto: Elisa Höse

Die Sportgemeinschaft „SG Harmonie Gottow“ lud im August anlässlich ihres 50. Jubiläums auf den Dorfplatz ein. Neben Sportlern aus befreundeten Vereinen und Vereinsmitbegründern standen auch die Bürgermeisterin der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Frau Monika Nestler, das Präsidiumsmitglied Jean-Claude Dorf vom Landessportbund Brandenburg und Herr Hoy von der LaPro-G Agrar Gesellschaft Gottow mbH als einer der vielen Sponsoren auf der Gästeliste.

Sportsfreund Arnold Uschkoreit ließ die 50 Jahre noch einmal Revue passieren. Mit 10 sportbegeisterten Männern fing alles im Juli 1963 an. Es wurde in Eigenleistung eine Kegelsportanlage auf dem Unterhammer gebaut, auf der viele Wettkämpfe ausgetragen wurden. Bereits 1969 errang Wolfgang Kitzing den ersten Titel im Kreis. Zahlreiche Einzel- und Mannschaftstitel kamen in den Folgejahren dazu. Weit über die damalige Bezirksgrenze Potsdams waren die Gottower Sportkegler bekannt und geachtet. Die intensive Nachwuchsarbeit wurde auch belohnt, denn z.B. 1979 erkämpfte sich Jörg Just den DDR Vize-Meistertitel der Kinder.

Weitere Sektionen entstanden im Laufe der Zeit. Mit Tischtennis, Gymnastik und dem Billardsport erweiterte sich das sportliche Leben in Gottow.

Mit der Wende gab es für viele Sportler neue berufliche Herausforderungen und auch finanzielle Belastungen erschwerten nun das Sportlerleben. Es kam die Zeit der Entscheidungen. Die Sektion Tischtennis wechselte in den Verein „1910 Woltersdorf“ und die Sektion

Gymnastik löste sich komplett auf. Die 1988 gegründete Sektion Billardkegeln begeistert allerdings immer noch.

Die Bohlekegler, die heute erfolgreiche Billardkegler geworden sind, machten sich in diesem Jahr selbst ein würdiges Geburtstagsgeschenk. Sie holten sich den Kreismeistertitel nach Hause.

Auch Frau Monika Nestler richtete ein paar Worte an die Sportsfreunde. Vor allem wies sie darauf hin, dass die sportlichen Aktivitäten den Zusammenhalt in der Gemeinde fördern und positiv beeinflussen.

Der Vertreter vom Landessportbund Brandenburg nutzte die Gelegenheit, um langjährige Vereinsmitglieder mit der Ehrennadel auszuzeichnen. Gerhard Bosewitz freute sich über die goldene Nadel, Bruno Uschkoreit über die silberne und Burkhard Höse über die bronzene.

Das anschließende gemütliche Beisammensein wurde durch „Elkes Küchenteam“ und Jörg Just mit seinem „Unterhammerteam“ abgerundet.

Wir sind als Verein sehr stolz darauf, dass es uns im Dorf gelungen ist, mit dem Verein der Feuerwehr und den Schlepperkameraden ein super Verhältnis aufzubauen. Hilfe untereinander ist nie selbstverständlich, deshalb hier an dieser Stelle ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer, an alle Sponsoren, an die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker aus Gottow und Jänickendorf sowie an alle anderen Freunde des Sportvereins „SG Harmonie Gottow“.

Cornelia Höse

Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinden

Pfarrsprengel Bardenitz-Dobbrikow

01.09., Sonntag	14:00 Uhr	Auf dem Pekenberg,	2. Waldgottesdienst und anschließend Kaffee und Kuchen
03.09., Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Rüstzeitheim, Nettgendorfer Str. 6	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
04.09., Mittwoch	15:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus,	Gemeindenachmittag (eine Woche früher)
06.09., Freitag	19:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Bibelgesprächskreis
08.09., Sonntag	09:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
08.09., Sonntag	10:00 Uhr	Pechüle, Kirche	Gottesdienst
08.09., Sonntag	10:15 Uhr	Frankenförde, Kirche	Gottesdienst
10.09., Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
15.09., Sonntag	09:00 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst
15.09., Sonntag	10:00 Uhr	Kemnitz, Kirche	Gottesdienst
15.09., Sonntag	10:30 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
15.09., Sonntag	14:00 Uhr	Pechüle, Kirche	Goldene Konfirmation
17.09., Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
18.09., Mittwoch	15:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Evangelische Erwachsenenbildung: „Religiöse Aspekte der Naturwissenschaft“ Vortrag mit Pfarrer i.R. Dr. Wilfried Flach
24.09., Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
25.09., Mittwoch	14:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Gemeindenachmittag
29.09., Sonntag	09:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
29.09., Sonntag	10:00 Uhr	Frankenförde, Kirche	Gottesdienst und Wahl des Gemeindegemeinderates (9- 11 Uhr)
29.09., Sonntag	14:00 Uhr	Klausdorf, Kirche	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
04.10., Freitag	19:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Bibelgesprächskreis

Pfarrsprengel Woltersdorf-Jänickendorf

31.08., Samstag	13:00 Uhr	Stülpe, Kirche	Kath. Trauung
31.08., Samstag	15:00 Uhr	Jüterbog, Nikolaikirche,	Kreischortag und Kreisbläsertag: Volkslieder zum Hören und Mitsingen
31.08., Samstag	17:00 Uhr	Jüterbog, Nikolaikirche,	Kreischortag und Kreisbläsertag: Abschlusskonzert
01.09., Sonntag	09:00 Uhr	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
01.09., Sonntag	10:15 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
04.09., Mittwoch	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Evangelische Erwachsenenbildung: „Wie eine Patientenverfügung erstellt wird.“ Vortrag und Gespräch mit W. Zimmermann
07.09., Samstag	16:00 Uhr	Schönefeld, Kirche	Trauung
07.09., Samstag	17:00 Uhr	Stülpe, Kirche	Der Berliner Gospelchor 'Variety' singt im Rahmen des Dorffestes
08.09., Sonntag	09:00 Uhr	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
08.09., Sonntag	14:00 Uhr	Jänickendorf, Kirche	Gottesdienst und Taufe
13.09., Freitag	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Bastelkreis
14.09., Samstag	17:00 Uhr	Luckenwalde zwischen Rathaus und Johanniskirche	Danke-Veranstaltung des Kirchenkreises für alle Gemeindegemeinderäte
14.09., Samstag	18:00 Uhr	Jänickendorf, Kirche	Gospelmusik des Chores 'Hallelujah Children' (Berlin) im Rahmen des Dorffestes
15.09., Sonntag	09:00 Uhr	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
15.09., Sonntag	09:00 Uhr	Schöneeweide, Kirche	Gottesdienst
15.09., Sonntag	10:15 Uhr	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
15.09., Sonntag	10:15 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
17.09., Dienstag	14:00 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Evangelische Erwachsenenbildung: "Religiöse Aspekte der Naturwissenschaft" Vortrag mit Pfarrer i.R. Dr. Wilfried Flach
18.09., Mittwoch	14:00 Uhr	Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11	Evangelische Erwachsenenbildung: „Wie eine Patientenverfügung erstellt wird.“ Vortrag und Gespräch mit W. Zimmermann
22.09., Sonntag	10:00 Uhr	Jüterbog, Liebfrauenkirche,	Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden
27.09., Freitag	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Bastelkreis
29.09., Sonntag	09:00 Uhr	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Wahl des Gemeindegemeinderates
29.09., Sonntag	10:30 Uhr	Dümde, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Wahl des Gemeindegemeinderates
03.10., Donnerstag	17:00 Uhr	Stülpe, Kirche	Die Schauspielerin Dorothea Moritz liest aus Werken des bedeutenden deutschen Romantikers Achim von Arnim. Musikalische Umrahmung durch Musiker der Kreismusikschule

Naturphänomen in Ruhlsdorf

Hunderte Kreuzkröten wanderten über den Friedhof

Stellen Sie sich vor, Sie gehen auf den Friedhof, um nach dem Grab ihrer Liebsten zu sehen. Da kommen Ihnen hunderte kleiner Lebewesen auf vier Beinen schnell entgegen gelaufen, die Sie noch nie gesehen haben.

So geschehen am 30./31. Juli auf dem Ruhlsdorfer Friedhof und in einigen Gärten. Manchen Friedhofbesucher haben die wunderlichen Tierchen erschreckt, die so schnell auf sie zukamen, den Fröschen ähnlich sahen und in der brütenden Sonne an jedem Grabstein Schutz suchten.

Andere Besucher sind fasziniert stehen geblieben und haben dem Schauspiel zugesehen.

Am nächsten Tag waren nur noch wenige unterwegs, um dann ganz zu verschwinden. Manche dachten, es waren kleine Frösche, die ihre Laichgewässer verlassen hatten. Aber Frösche hüpfen und diese Tiere liefen auf allen Vieren.

Es waren Kreuzkröten, die wie die Frösche, Unken und Salamander zu



den Amphibien oder Lurchen gehören. Man erkennt Kreuzkröten am gelben Strich auf dem Rücken (auf dem Kreuz).

Deshalb hat man sie kurzerhand Kreuzkröten genannt. Wie auch die Frösche suchen sie im Februar/März bei den ersten warmen Sonnenstrahlen die Laichgewässer auf und legen ihre Eier in Form von zwei Meter langen Schnüren im Wasser ab, die dann die Männchen befruchten.

Aus den Eiern entwickeln sich kleine Kaulquappen (Larven), die durch Kiemen atmen, sich mit dem Schwanz fortbewegen und pflanzliche Nahrung wie Algen fressen.

Wenn sie ausgewachsen sind, wachsen ihnen vier Gliedmaßen, der Schwanz wird aufgebracht und eingezogen und die Atmung wird auf Lungenatmung umgestellt. Dann verlassen sie das Gewässer und leben auf und in der Erde.

Außerdem wird die Ernährung auf tierische Kost umgestellt. Sie fressen Schnecken, Würmer und Käfer. Im Garten sind sie so Helfer und biologische Schädlingsbekämpfer der vielen Schnecken.

Und doch gibt es bei Kreuzkröten einige Besonderheiten, die dieses Erlebnis einiger Bürger einmalig machen. Kreuzkröten suchen sich als Laichgewässer keine Teiche oder Tümpel. Sie legen ihre Eier in Wasseransammlungen ab, die sich kurzzeitig durch den Regen gebildet haben und bald wieder austrocknen werden. Jeder kann sich wohl vorstellen, dass diese Tiere



Fotos: privat

meistens keine Überlebenschance haben, weil das Gewässer austrocknet, bevor die Entwicklung zur Kröte abgeschlossen ist. Obwohl alle Amphibien unter Naturschutz stehen, benötigt die Kreuzkröte durch ihre Besonderheit auch besonderen Schutz. In diesem Jahr hat es in Ruhlsdorf für die Tierchen geklappt.

Die Tiere konnten alle ihre Entwicklung abschließen. Geholfen hat dabei der nasse Frühsommer. Die Tiere haben es verdient zu leben, tretet sie nicht tot!

Da unsere Naturschutzgruppe jährlich am „Tag der Artenvielfalt“ teilnimmt, wollen wir das Naturphänomen der Kreuzkröte dokumentieren.

Wir sind deshalb an Ihren Beobachtungen und evt. Fotos interessiert.

Vielleicht haben Sie auf Ihrem Grundstück oder in der Umgebung ähnliche Beobachtungen gemacht.

Wir freuen uns auf Ihre Mitteilungen.

Eva Klawitter

Flughafen Schönefeld

Drei Segelflieger landeten hinter dem Feuerwehrgelände

Drei elegante Segelflieger landeten am 14. August auf dem Stoppfeld hinter dem Feuerwehrgebäude in Schönefeld. Der Grund war wohl fehlende Thermik.

Nach kurzer Zeit kamen drei Autos. Schnell waren die Flügel abmontiert und verschwanden samt Rumpf in einen Spezialanhänger. Dann wurden sie ganz unspektakulär mit den Autos abtransportiert. Wer mehr darüber wissen will, kann bei www.segelflug.de nachsehen.



Segelflieger nach ihrer Landung bei Schönefeld

Foto: A. Schulze

Erika Luda

In Gottsdorf knattern die Traktoren

Schmuckstücke und Gleichgesinnte waren geladen

Das Tuckern und Brummen war schon von weitem zu hören. Die Gottsdorfer Treckerfreunde hatten auch 2013 wieder Gleichgesinnte zum Treffen eingeladen. In den ersten Jahren konnten 15 Fahrzeuge bewundert werden. Inzwischen sind es viermal so viele. Das Interesse wächst von Jahr zu Jahr.

Torsten Kühler aus Hennickendorf kam mit seinem umgebauten Traktor. Auf dem Anhänger saß eine Meute kostümierter Hennickendorfer, die jede Menge Spaß hatten. Ein Jahr lang hat Torsten Kühler am Schmuckstück gebaut. „Das war mal ein Rasentraktor, den ich ein wenig verändert habe“, erzählt er. Der Anhänger besteht aus Trabi-Rädern und Campingstühlen. Das Gefährt ist sogar für den Straßenverkehr zugelas-

sen. Anderthalb Stunden hat die Fahrt von Hennickendorf nach Gottsdorf gedauert, denn mehr als Tempo sechs ist mit der Marke Eigenumbau nicht drin.



Alte Traktoren waren in Gottsdorf zu bewundern

Um beim Traktortreffen teilzunehmen, musste niemand selbst einen Traktor haben. Rolf Wilczek und Bernd Henkel aus Jüterbog kamen beispielsweise mit einem Barkas B 1000. Den haben sie sich als Rentner angeschafft und wiederaufgebaut, um keine Langeweile zu haben. „Wir sind zum zweiten Mal in Gottsdorf und finden es hier toll“, so Rolf Wilczek.

Die Kemnitzer Kerle tuckerten mit zwei Traktoren der Marke Famulus auf den Platz. Der Kemnitzer Uwe Jagoschinski hatte ein Jahr lang geschraubt und gebastelt. Ursprünglich sollte das Fahrzeug von der damaligen LPG verschrottet werden. Uwe Jagoschinski hat es davor bewahrt. Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal hatte für die Veranstaltung ein Zelt zur Verfügung gestellt.

Neues von der Horstmühle

„Mühleninfo“ beendet Sommerpause

In einem Rundschreiben an die Vereinsmitglieder hat Vorsitzender Gerhard Jordan mit Dank für die bisher in diesem Jahr geleistete ehrenamtliche Arbeit die anstehenden Aufgaben für die kommenden Wochen angesprochen und damit sozusagen vereinsintern die Sommerpause für beendet erklärt.

Da ist einmal ein Aufruf von Baruths Bürgermeister Peter Ilk im Baruther Stadtblatt Nr. 07/2013 vom 17. Juli, eine Petition an das Bundesverwaltungsgericht Leipzig (BVG) zu unterstützen, in der dieses zur schnellstmöglichen Entscheidung im seit 1999 anhängigen Verwaltungsgerichtsverfahren Solms ./.. Bundesrepublik Deutschland angehalten werden soll. (www.stadt-baruth-mark.de)

Zu Grundstücken, die wegen der ungeklärten Rückgabeansprüche des Hauses Solms bisher dem Rechtverkehr entzogen sind, gehören neben zahlreichen Immobilien in Baruth und Umgebung auch die den Förderverein betreffenden Grundstücke und Gebäude der Horstmühle und das alte Forsthaus mit Hoffläche und Nebengebäuden in der Ortmitte von Lynow.

Nach Informationen des Vorstandes wird das BVG die Sache noch in diesem Jahr verhandeln, aber im Interesse des Vereins und der Bürger Lynows sollten alle Vereinsmitglieder die Aktion der Stadt Baruth trotzdem unterstützen. Die

Unterschriftenlisten lagen für einen Monat im Bürgerbüro der Stadt Baruth aus.

Als nächstes sind die Vorbereitungen für den „Tag des offenen Denkmals“ zu treffen, der traditionell am zweiten Wochenende im September begangen wird und in diesem Jahr auf den 8. September fällt. Damit jährt sich die Beteiligung des Vereins an dieser bundesweiten Veranstaltung bereits zum 6. Mal, an dem die Horstmüller am Sonntagnachmittag zu einer Kaffee- und Kuchentafel und der üblichen Fotoausstellung einladen. Leider immer noch nicht, wie schon länger geplant und erhofft, in den zur Wanderhütte ausgebauten Vorgiebel, dafür aber in das kleine Schmuckstück, zu dem das einstige Klohäuschen der ehemaligen Bewohner der Horstmühle auf der Rückseite des Stallgebäudes nach Abriss und Wiederaufbau geworden ist und das mit Blick in das Naturschutzgebiet „Schöbendorfer Busch“ als Frühstücksplatz ein beliebtes Wanderziel ist.

Aber auch hier wie bei den Außenanlagen ist noch einiges an Eigenleistung zu erbringen bis es sein endgültiges Aussehen hat. Ebenso die Stallungen des Nebengebäudes, die endlich ausgeräumt und gesäubert werden müssen.

Auch die Sanierung des Wohnhauses und der Wiederaufbau des Vorgiebels am Stall sind noch unerledigte Probleme, die aber mit ehrenamtlicher Arbeit nicht

zu stemmen, sondern nur mit professionellen Unternehmen und öffentlicher Förderung zu schaffen sind.

Und die ist solange blockiert, wie es in der Rechtssache Solms noch keine endgültige Entscheidung gibt.

Ein wichtiges Thema allerdings brauchte Vorsitzender Jordan in seinem „Mühlen-Info 7/2013 nicht anzusprechen, denn es war ohne Aufsehen von der neu gewählten Kassenwartin des Vereins, Sandra Hügelow, mit Umsicht und Tatkraft bereits in Angriff genommen worden.

Ab dem 1. Februar dürfen Banken Überweisungen und Lastschriften von Unternehmen und Vereinen, aber auch von Privatkunden nur noch im neuen SEPA-Format bearbeiten.

(SEPA = Single Euro Payments Area)
SEPA ist ein einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum für alle EU-Staaten (und die Schweiz), in dem alle Zahlungen wie inländische Zahlungen behandelt werden.

Dazu müssen alle Vereine in ihrer Finanzverwaltung den Einzug ihrer Mitgliedsbeiträge auf das neue Verfahren umstellen, was bei den Horstmüllern und Schlepperfreunden in Kürze geschehen wird, ohne dass sie sich groß darum kümmern müssen.

Gerhard Jordan

Hinweis für Rinderhalter

Neue Regelungen für die BSE-Untersuchung bei Schlachtieren

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt informiert: Seit 20. Juli gibt es neue Regelungen für die BSE-Untersuchungen an Rindern einschließlich Wasserbüffel und Bisons. Diese wurden am 5. Juli im Bundesrat mit der Dritten Verordnung zur Änderung der BSE-Untersuchungsverordnung beschlossen.

Regelungen für Tiere aus den EU-Mitgliedsstaaten

Soweit die Rinder in einem der folgenden Mitgliedstaaten geboren wurden: Belgien – Dänemark – Deutschland – Estland – Finnland – Frankreich – Griechenland – Irland – Italien – Lettland – Litauen – Luxemburg – Malta – Niederlande – Österreich – Polen – Portugal – Schweden – Slowakei – Slowenien – Spanien – Tschechische Republik – Ungarn – Vereinigtes Königreich sowie die Kanalinseln und die Insel Man – Zypern gilt: Untersuchung aller

- gesund geschlachteten Rinder über 96 Monate (bisher 72 Monate)
- krank geschlachteten, aus besonderem Anlass notgeschlachteten, verendeten und (ausgenommen im Rahmen einer Epidemie) getöteten Rinder über 48 Monate.

Regelungen für Tiere aus anderen Staaten

Soweit die Rinder aus anderen Staaten stammen, gilt: Untersuchung aller

- gesund geschlachteten Rinder über 30 Monate,
- krank geschlachteten Rinder über 24 Monate, aus besonderem Anlass notgeschlachteten Rinder über 24 Monate, verendeten und (ausgenommen im Rahmen einer Epidemie) getöteten Rinder über 24 Monate.

Weitere Informationen auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming (Was erledige ich wo?) im Merkblatt „BSE-Untersuchungspflicht bei Rindern“.

Pressestelle Landkreis TF

Gemeinsam aktiv

Ortsgruppe der Volkssolidarität Schönefeld/Dümde



„Alle Neune“ heißt es regelmäßig auf dem Dümder Festplatz.

Fotos: A. Schulze

Während der Sommermonate lädt die Ortsgruppe monatlich zum Kegel- und Grillnachmittag auf den Festplatz in Dümde ein. Bis zu 40 Teilnehmer folgen der Einladung und erfreuen sich bei Sport, Spiel und Unterhaltung.

Darüber hinaus sorgen Mitglieder der Ortsgruppe für ein ansprechendes Dorf-

bild. Christel Pusch und Erika Fürstenau pflanzen und pflegen die Blumen am Kriegerdenkmal und Regina Gille sorgt für eine blühende Blumenschale am Festplatz.

Erika Luda

Vorsitzende der Ortsgruppe der Volkssolidarität



Sorgen dafür, dass es grünt und blüht: Christel Pusch und Erika Fürstenau.

Eichenprozessionsspinner und kein Ende



Diese machen ihrem Namen alle Ehre. Auf dem Rad- und Skaterweg zwischen Gottow und Holbeck erzwangen sie sich die Vorfahrt und sichern bestimmt die Nachkommenschaft für 2014. Erika Luda

Foto: A. Schulze

Anfassen und Ausprobieren erwünscht!

Ministerin Anita Tack eröffnet die Erlebnisausstellung Glauer Felder

Endlich ist es geschafft! Der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. freut sich über die Eröffnung der neuen Erlebnisausstellung Glauer Felder. Am Mittwoch, den 24. Juli wurden die Glauer Felder durch Ministerin Anita Tack eröffnet. Ab sofort können Interessierte durch das neu gestaltete Außengelände des NaturParkZentrums wandern und den „Naturpark im Kleinen“ mit allen Sinnen erkunden.

Staudenflur, Streuobstwiese, Weide, Blütenwiese, Binnendüne, Ackerfläche, Gewässer und Wald. Das sind die acht typischen Lebensräume des Naturparks, die die Glauer Felder im Kleinen darstellen. Genauso vielfältig wie die Felder sind auch die Möglichkeiten zur Erkundung. An der Staudenflur hilft nur beherztes Kurbeln, um Licht ins Dunkle zu bringen und ihre Bewohner zu entdecken. Genau hinhören müssen die Besucher an der Blütenwiese, denn hier kann man dem Klang einer Blütenwiese im Verlauf der Jahreszeiten lauschen. Und an der Ackerfläche lädt der Bauernregel-Generator zum Kombinieren von Halbsätzen ein. So vielfältig die Stationen



Ministerin Anita Tack (re.) bei der Eröffnung der Erlebnisausstellung

Foto: NaturParkZentrum

nen sind, so haben sie doch eins gemeinsam: überall ist Anfassen und selbst Ausprobieren erwünscht!

Wer heute über die Glauer Felder spaziert hört die Grillen lautstark zirpen, sieht Schmetterlinge von Blüte zu Blüte fliegen und auf Beute lauende Frösche. Ein Feldhase hoppelt regelmäßig über die Glauer Felder und sogar zwei Rehe fühlen sich im neu gestalteten Außenbereich des NaturParkZentrums pudelwohl. Diese Vielfalt zeigt, dass das Konzept des Landschafts-Fördervereins

Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. – den Naturpark im Kleinen zu zeigen – voll aufgegangen ist.



Kontakt:

NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal,
Glauer Tal 1, 14959 Trebbin OT Blankensee,
Tel. 033731 700460,
E-Mail: mail@besucherzentrum-glau.de
Internet: www.naturpark-nuthe-nieplitz.de
Öffnungszeiten: tägl. 10 – 17 Uhr

Mahlhaufen und Basaltsteine

Imposantes Grenzzeichen aufgestellt



Bei der öffentlichen Besichtigung der Grenzmarkierungen waren auch historische Persönlichkeiten vor Ort.

Foto: A. Schulze

Es ist kaum zu glauben, aber diese Grenzhügel, als „Mahlhaufen“ bezeichnet, und die Basaltsteine aus dem Jahre 1595 sind zwischen Gottow - Schönefeld und Kummersdorf Gut zu finden. Hier trafen einst die Brandenburger Gemarkung Gottow, die sächsische Gemarkung Schönefeld und die Magdeburger Gemarkung Dümde aufeinander. Nur ein paar Panzer- oder Sprenglöcher unterbrechen diese imposanten Grenzzeichen.

Es ist schön, dass auf Initiative von Gerhard Maetz der Grenzstein in Gottow so würdevoll und feierlich am 3. August dieses Jahres aufgestellt wurde. Die Mahlhaufen und Grenzsteine werden für Schönefeld und Dümde Ziel der Osterwanderung 2014 sein.

Darauf freuen sich die Ortsvorsteher

Erika Luda und Bernhard Trieglaff

Fahrbibliothek wieder auf Tour

Die Fahrbibliothek des Landkreises Teltow-Fläming ist seit dem 5. August wieder auf Tour. Es gelten die bekannten Termine, wie sie auch auf der Homepage des Kreismedienzentrums www.medienzentrum.teltow-flaeming.de zu finden sind.

Die neuen Fahrpläne für das Jahr 2014 werden zum Jahresende für das neue Jahr an die Leser verteilt und selbstverständlich auch im Internet veröffentlicht.

In der Fahrbibliothek kann man auch den Familienpass 2013/14 für Brandenburger Familien für 2,50 Euro käuflich erwerben. Familienfreundliche Rabattangebote ab 20 % in Museen, Schwimmbädern, Tierparks, Konzerten, um nur eine Auswahl zu nennen, werden im Pass angeboten.

Pressestelle Landkreis Teltow-Fläming

10. Volleyballturnier in Lynow

Faire Wettkämpfe und zwei Pokale

Das 10. Volleyballturnier in Lynow wurde erfolgreich am 27. Juli absolviert. Wie jedes Jahr gab es keine Komplikationen, nur faire Wettkämpfe. 12 Mannschaften gingen an den Start.

Wie schon erwartet, gewann auch in diesem Jahr die Mannschaft „Operation Knackwurst“ aus Jüterbog das Turnier. Nach dem 3. Sieg in Folge dürfen sie nun den Wanderpokal behalten. Den 2. Platz belegte die Mannschaft „Freibeuter“ und den 3. Platz die Mannschaft „1VC Nowosibirsk“. Die Gastgeber „Lynower Sandwürmer“ erlangten den undankbaren 4.

Platz. Die einzige Mannschaft der 1. Stunde sind „Die Flinken sechs“. Für das 10. Dabeisein erhielten sie einen Treuepokal. Nach der Siegerehrung wurde das Jubiläum erstmalig mit einer Aftershow-Party gefeiert.

Wir möchten uns recht herzlich für sämtliche Unterstützung bedanken bei der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, der FFW-Lynow, der Procom Verkehrstechnik KG, DeeJayChristian, Norbert Bogen und dem Sportladen Brauer.

Wir, Eileen und Thomas Pohl als Veranstalter und die ganze Mannschaft der

„Lynower-Sandwürmer“ danken natürlich auch unseren freiwilligen Helfern, die uns vier Tage lang tatkräftig zur Seite standen, um die Veranstaltung realisieren zu können.

Unser Dank geht an Andras Reinig, Katrin Schönherr, Christian Richter, Andreas Zangl, Sebastian Schulz, Lissy Hoffmann, Michael Lunkwitz, Nancy Busche, Enrico Doß, Nico Grassmann, Steffen Peter, Claudia Wegener, Sylvio Janzen, Benjamin Piesker, Christoph Schanze, André Tschirpig

Eure Lynower-Sandwürmer



Viel los war beim 10. Lynower Volleyballturnier.

Foto: privat

Heideblüte und röhrende Hirsche

Veranstaltungen der Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg

Sonntag, 1. September, 13.30 Uhr
Naturwachtwanderung zur Heideblüte
Leitung: Ingo Höhne, Naturwacht Nuthe-Nieplitz, Treff: Frankenförde, Gaststätte Weidmannsruh (In der Aue 1), Dauer ca. 4 Stunden
Hinweis: Infos unter Tel. 033748/13573 oder E-Mail: ingo.hoehne@naturwacht.de. Spende erbeten.

Sonntag, 8. September, 9.30 Uhr
Heidewanderung zum ehemaligen Forsthaus Schwemm. Die Teilnehmer erleben die Schönheit unserer Natur zur Heideblüte, Leitung: Gerd Talchau, Treff: Felgentreu, Pension Konsolke (Zinnaer Str. 18), Dauer ca. 3 Stunden

Samstag, 28. September, 17.00 Uhr
Die Hirsche röhren hören – Unterwegs zur Rotwildbrunft, Leitung: Jens Bandelin, Oberförsterei Jüterbog, Treff: Neuheim (bei Jüterbog), Ortsausgang Richtung Grüna, Dauer ca. 2,5 Stunden, Hinweis: Bitte für warme Kleidung sorgen und Sitzkissen mitbringen.

Da die Veranstaltungen auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz stattfinden, muss vor Betreten des Geländes eine Haftverzichtserklärung unterzeichnet werden. Eine Spende wird erbeten.

Anika Niebrügge

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Internet: www.stiftung-nlb.de

Senioren aus Holbeck, Jänickendorf und Stülpe fahren in die Schorfheide

Liebe Seniorinnen und Senioren, nach der Sommerpause unternehmen wir wieder einen Ausflug. Unsere Reise führt uns diesmal in die Schorfheide. Termin der Fahrt ist **Mittwoch, der 18. September**.

Die Abfahrtszeiten sind wie folgt: 7.30 Uhr ab Jänickendorf, 7.35 Uhr ab Holbeck, 7.40 Uhr ab Stülpe, 7.45 Uhr ab Lynow. Um 9.50 Uhr kommen wir in Joachimsthal an. Dort werden wir von unserem Reiseleiter erwartet. Von 10.00 bis ca. 12.00 Uhr unternehmen wir eine Rundfahrt um den See über

Hubertusstock, Jagdschloss und Askanierturm. Gegen 12.15 Uhr nehmen wir unser Mittagessen im Gasthof „Am Spring“ ein. Anschließend unternehmen wir von 13.45 bis ca. 16.15 Uhr eine Schifffahrt auf dem Werbelinsee, mit Kaffeegedeck an Bord des Schiffes. Gegen 16.20 Uhr treten wir die Heimreise an.

Der Preis für diese Reise beträgt 54,00 Euro. Ihre Anmeldung geben Sie bitte bis zum 07.09.2013 bei Ihren Ansprechpartnern ab.

Rosemarie Semmler

Stadttheater Luckenwalde

Programm September - Dezember 2013 und Vorschau 2014

■ **Sa. 28. September, 20:00 Uhr**
Theatersaison-Eröffnung „Summertime-Blues“
mit „Engerling“ „Jazzfreunde“ und „TB Session-Band“
Eintritt: 20,00 € – Im Verkauf seit Juni
Foyer/Theaterkeller/Studiobühne

■ **Di. 1. Oktober, 20:00 Uhr**
ARNULF RATING
„Ganz im Glück“
Eintritt: 17,00 € auf allen Plätzen, Theatersaal

■ **Mi. 9. Oktober, 20:00 Uhr**
„Otto-Reutter-Duo“
mit Rolf Danzmann
Eintritt: 12,00 €, Studiobühne

■ **Sa. 12. Oktober, 17:00 Uhr**
„Meisterwerke aus Klassik und Romantik“
Mit dem Konzertpianisten Hans-Dieter Bauer
Eintritt: 12,00 €, Studiobühne

■ **Do. 17. Oktober, 16:00 Uhr**
STEFANIE HERTEL und Band
„Moment Mal“ u.a. mit dabei: Tanzpartner Sergiy Pluyta
Eintritt: 39,60 € / 37,40 € / 35,20 €
Im Verkauf bereits seit März, Theatersaal

■ **Sa. 19. Oktober, 20:00 Uhr**
„Songs of Lemuria“
Nik Page
Eintritt: 14,00 €, Studiobühne

■ **Sa. 26. Oktober, 15:00 und 20:00 Uhr**
PopChor-TF
„Back to the Roots“
Eintritt: 14,00 € Theatersaal

■ **Fr. 8. November, 19:00 Uhr**
„Herbert & Herbert“ on tour
Jaeki Schwarz und Wolfgang Winkler
„Mit dir möchte ich nicht verheiratet sein!“
Eintritt: 12,00 €, Theatersaal

■ **Di. 12. November, 19:00 Uhr**
„Loriot best of“
Uckermärkische Bühnen Schwedt
Eintritt: 12,00 €, Theatersaal

■ **Do. 14. November, 20:00 Uhr**
MATHIAS RICHLING
„Deutschland to go“
Eintritt: 25,00 € auf allen Plätzen
Im Verkauf bereits seit Jan. 2013, Theatersaal

■ **Mo. 25. November, 10:00 Uhr**
„Die kleine Meerjungfrau“
Märchen nach H.-Ch. Andersen
Mecklenburgisches Landestheater Parchim
Eintritt: 4,00 € auf allen Plätzen, Theatersaal

■ **So. 1. Dezember, 17:00 Uhr**
IVUSHKA. präsentiert

Die neue Winterrevue „Zauber der Zarenzeit“
40 Künstler, zauberhafte Kostüme, Ballett, Orchester und Chor
Eintritt: 27,50 € / 23,00 € / 19,80 €
Ermäßigung für Kinder bis 14 Jahren, Theatersaal

■ **Sa. 7. Dezember, 15:30 Uhr**
Weihnachtskonzert der Kreismusikschule
Teltow-Fläming
Ticketverkauf ab dem 14.10.13 in der KMS, Theatersaal

■ **Sa. 14. Dezember, 15:00 Uhr**
„Der Traumzauberbaum 4 –
Herr Kellerstaub rettet Weihnachten“
Familien-Weihnachtsmusical
Eintritt: 18,00 € / 16,00 € / 14,00 €
Ermäßigung für Kinder von 3 – 14 Jahren, Theatersaal

■ **Mi. 18. Dezember, 16:00 Uhr**
„Immer wieder Weihnacht ...“
Präsentiert von Stefan Mross
Mit Francine Jordi / Christian Lais / Maria Levin
Eintritt : 39,60 € / 37,40 € / 35,20 €, Theatersaal

■ **Fr. 20. Dezember, 20:00 Uhr**
„Baumann & Clausen“
„Alfred allein zu Haus“
Eintritt: 28,95 € / 27,85 €
im Verkauf bereits seit Februar, Theatersaal

■ **Mi. 25. Dezember, 10:00 Uhr**
„Weihnachts-Blues-Frühshoppen“
Mit „Peters Dodge Band“
Eintritt: 12,00 €, Theaterkeller

■ **Di. 31. Dezember, 16:00 Uhr**
Silvesterkonzert 2013
Preußisches Kammerorchester
Eintritt : 22,00 € auf allen Plätzen, Theatersaal

■ **Sa. 11. Januar, 19:00 Uhr**
„Der Vogelhändler“
Operette in drei Akten von Carl Zeller
Gastspiel der Johann-Strauß-Operette Wien
Eintritt: 20,00 € / 18,00 € / 16,00 €, Theatersaal

■ **Fr. 24. Januar, 20:00 Uhr**
Das Konzert: Ulla Meinicke Band
„Songs und Stories ...“
Eintritt: 20,00 €, Studiobühne

■ **Sa. 22. Februar, 20:00 Uhr**
Bodo Wartke – „Klaviersdelikte“
Solo-Klavier-Kabarett
Eintritt: 26,40 € auf allen Plätzen, Theatersaal

Tickets erhalten Sie in der Touristinformation Luckenwalde,
Markt 11, Tel: 03371/672-500 sowie im Internet
unter: www.luckenwalde.de und in unseren Vorverkaufsstellen
Trebbin, Ludwigsfelde und Jüterbog.

90 Jahre Fußballgeschichte des Ruhlsdorfer Ballspielclub 1923 e.V.

3. Fortsetzung

Im Jahre 1989 vollzog sich in der gesamten DDR ein Prozess der Erneuerung auf allen Gebieten und Ebenen – allerdings mit unterschiedlicher Intensität.

Es gab ja einmal eine Zeit, da mussten bestimmte Namen für bestimmte Organisationen erhalten, so war es auch bei uns, als wir uns „BSG Traktor Ruhlsdorf“ zu nennen hatten. Wir blicken aber auf eine ältere Tradition in Ruhlsdorf zurück und auf diese wollen und können wir zu recht Stolz sein! Wir sahen nicht mehr länger ein, dass wir weiterhin unter einem uns oktroyierten Namen spielen sollen. Aus diesem Grund haben wir uns ab 1990 wieder in Ruhlsdorfer Ballspielclub e.V. 1923 umbenannt.

Es waren Arbeitersportler, die 1923 unter schwierigen Bedingungen diesen Club gründeten und es sind heute wieder Arbeitersportler, die sich der Tradition verpflichtet fühlen.

Als wir dieses große Ziel umgesetzt hatten, begannen wir mit der Umgestaltung unserer Sportstätte, den ersten Anfang machten wir mit der Neuanlage des Rasenplatzes.

Es musste Wald gekauft werden, der Rasenplatz wurde erweitert und eine Kleinfeldanlage und ein Bolzplatz angelegt.

Im Jahre 1992 wurde einem Potsdamer Architektenbüro der Auftrag erteilt, ein Projekt zum Umbau des Sportstättengebäudes im Ruhlsdorfer Waldstadion zu erstellen.

Ich gestehe Ihnen heute ehrlich: ich ahnte nicht, dass es 15 Jahre bis zur Fertigstellung dauern würde. Aber viele, die ins Ruhlsdorfer Waldstadion kommen, können sehen, wir haben durchgehalten und es hat sich gelohnt!

Wichtig waren über den gesamten Zeitraum Teamgeist, Einsatzbereitschaft, Hartnäckigkeit und uneigennützig Hilfe, um das große Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Mein Wahlspruch: „In der Ruhe liegt die Kraft“, obwohl der Weg zum Erfolg oft steinig war, ist der Garant gewesen zum Durchhalten.

Als wir am 14. Mai 1994 mit der Fertigstellung unseres Sportplatzes und des ersten Bauabschnitts des Vereinsgebäudes mit Bürgern der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, dem Landessportbund, Sponsoren und den vielen freiwilligen Helfern Einweihung feierten, betonte der damalige Bürgermeister Winand Jansen bei der Übergabe, dass es sein



Das Ruhlsdorfer Waldstadion

Foto: privat

Wunsch ist, dass diese Sportanlage immer ein Magnet sei, für alle Sporttreibenden, besonders Kinder und Jugendliche. Dies haben wir in den Jahren nie aus den Augen verloren.

Den größten Erfolg in unserer Vereinsgeschichte feierten wir im Nachwuchsbereich im Spieljahr 2004/2005. Die **D-Junioren** unter ihrem Trainer Steffen Schulze wurden Meister und Pokalsieger und es gelang der Aufstieg zur Landesklasse. Was einige vielleicht nicht wissen: unsere Kinder und Jugendlichen kommen aus den 23 Orten der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und aus Luckenwalde. Was wäre ein Sportverein ohne seine ehrenamtlichen Helfer, Trainer, Übungsleiter, Schiedsrichter, Sportler, Eltern und Funktionäre?

Als 2006 im Jahr der WM in Deutschland ein Sommermärchen in Erfüllung ging, der RBC seine Ziele aber nicht erreichen konnte, waren Spieler und Fans enttäuscht. Im Spieljahr 2006/2007 wollten wir es besser machen. So haben Spieler, Trainer, der Vorstand und die Fans in einer Krisensitzung den Weg aufgezeigt, der zum Erfolg führen kann. Gemeinsam haben wir es geschafft und so ging für den Ruhlsdorfer BC im Jahr 2007 sein Sommermärchen in Erfüllung.

- **Kreismeister 2006/2007 im Fußballkreis Jüterbog/ Luckenwalde**
 - **Aufsteiger zur Landesklasse**
 - **Pokalsieger 2006/2007 im Fußballkreis Jüterbog/Luckenwalde**
- Das Double- zum dritten Mal nach 1979, 2004 (nach 25 Jahren) und 2007!**

Vereinsbosse können manchmal ganz schön abergläubisch sein - Werner Ziegs vom Ruhlsdorfer BC beispielsweise. Er trug am Tag des Pokalfinals genau das gleiche Hemd, das seinem Verein schon einmal Glück gebracht hatte. Drei Jahre ist dies her. 2004 gewannen die Ruhlsdorfer schon einmal das Double im Fußballkreis Jüterbog/Luckenwalde. Dieses Kunststück wiederholten die Ruhlsdorfer 2006/2007 nach gewonnener Meisterschaft. Mit einem 2:1 Erfolg setzten sie sich vor 450 Zuschauern im heimischen Waldstadion über Empor Dahme auch im Kreispokalwettbewerb durch.

Die A-Junioren waren im Pokal-Endspiel und in der Verlängerung der besseren Mannschaft von Zellendorf unterlegen. Der Dank gilt den Trainern Steffen Schulze, Thomas Kilian, den Spielern, Eltern und allen Verantwortlichen. *Ende*

Werner Ziegs

Wie Babys sich entwickeln

Sechs Filme für Eltern

„Ich bin ja gar nicht allein, anderen Eltern geht es genauso!“ – Wenn das manche Mutter, mancher Vater nach Ablauf eines Filmes denkt, dann haben die Elternfilme schon viel erreicht. Denn genau darum geht es den Initiator/innen: Eltern mit kleinen Kindern (0 bis 2 Jahre) zu zeigen, dass Babys in allen Familien auf ihre ganz eigene Art und Weise für Turbulenzen, Unsicherheiten, Freude und Glück sorgen. Dafür haben die Filmemacher Anja Freyhoff und Thomas Uhlmann 12 Familien begleitet: Zuhause, auf Spielplätzen und in Babygruppen entstanden Szenen, die ungeschminkt das Leben von Babys dokumentieren.

Entsprechend der Fragen und Entwicklungsthemen, die Eltern beschäftigen, sind die Filme strukturiert: Es geht um Babys Sprache, wie Eltern Signale besser verstehen, Tatendrang unterstützen und Persönlichkeitsentwicklung fördern können. Dies geschieht, um Eltern

in ihrer Erziehungskompetenz zu unterstützen, aber auch um frühzeitig einen präventiven Beitrag zu leisten, um Kinder vor Vernachlässigung und Missbrauch zu schützen.

Die Filme auf den DVDs sind in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Türkisch. Im Paket mit den Elternbriefen vom Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) e.V. und Peter Pelikan e. V. sind sie ein Angebot, das insbesondere Eltern ansprechen soll, die lieber visuell inspiriert als schriftlich informiert werden wollen. Im Film wird mit einem Icon auf die jeweils passenden Elternbriefe hingewiesen.

An dem Projekt sind beteiligt: Arbeitskreis Neue Erziehung e. V., Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Deutsche Liga für das Kind, Junker-Kempchen-Stiftung (Förderung), Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-

Westfalen (finanzielle Unterstützung), Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Peter-Pelikan e. V.

Brandenburger Eltern erhalten die DVD kostenlos mit dem Begrüßungspaket. Weitere DVDs können für 5,00 Euro plus Porto bestellt werden (für Institutionen gelten andere Konditionen) bei:

Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.

www.ane.de, Tel.: 030-25 90 06-0

Deutsche Liga für das Kind e.V.

www.liga-kind.de, Tel.: 030-28 59 99 70

Peter Pelikan e.V.

www.peter-pelikan.de, Tel.: 089-82979890

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

www.fruehehilfen.de, Tel.: 0221-8992-0

Junker-Kempchen-Stiftung für kompetete Elternschaft und Mediation, Tel.: 0208-859940

Kontakt: Sabine Spelda, Elternbriefe Brandenburg, Tel.: 0163-6646331 oder sabine.spelda@gmx.de